

# SPORT

## GEWINNER

**Thomas Tuchel** lässt sich von der Unruhe beim FCB nicht anstecken. S. 43 

## VERLIERER

**Alex Zverev** ist in München wieder früh raus – der tz-Kommentar: S. 47 

### Mia san enttäuscht: Auch an der Basis geht die Krise nicht spurlos vorbei

# Bayern-Beben! Jetzt sprechen die Fans

**B**ereits während des Rückspiels gegen Manchester City haben die Fans des FC Bayern ihrem Unmut über den Status quo an der Säbener Straße auf Bannern Luft gemacht. Nach dem wohl größten Bayern-Beben der vergangenen Jahre hat die tiefer in die Seele des Vereins gehört und die Anhänger um die Meinung seiner Anhänger gebeten. Sind der Vorstandsvorsitzende Oliver Kahn und Sportvorstand Hasan Salihamidzic wirklich der Ursprung allen Übels an der Säbener Straße? Fehlt womöglich ein Stürmer von Weltformat, der die vielen Chancen in Tore ummünzt? Oder ist das Problem eventuell ein komplett anderes? Das Ergebnis der großen Umfrage lesen Sie hier: **PHILIPP KESSLER**

## Es fehlt ein Superstürmer

Es ist immer einfach, Kritik an der Vereinsführung auszuüben, wenn es mal nicht so läuft. Das kenne ich aus eigener Erfahrung als Fanclub-Präsident. Ich bin der Meinung, dass man Kahn, Hainner und Salihamidzic nicht das Bemühen absprechen kann, das Beste für den Verein zu wollen. Es ist auch für einen Trainer nicht einfach, so ein Starensemble bei Laune zu halten. Letztendlich muss sich mal die Mannschaft am Riemen reißen. In erster Linie braucht der FC Bayern aber einen Stürmer, der Tore schießt. Denn ohne Tore kommst du nirgends weiter. Es wird höchste Zeit.

Um die Ziele für die nächsten Jahre zu erreichen, brauchst du wieder einen Superstürmer mit Torriecher. Wir jammern natürlich auf hohem Niveau: Wir haben ja ein gutes Team. Ich brauche mir nur die geschossenen Tore in der Bundesliga anschauen. Aber ein richtiger Knaller – wie Robert Lewandowski oder auch Erling Haaland, der ein Vieh ist – wäre schon etwas. Der muss aber natürlich auch zum FC Bayern passen.

**BERND HOFMANN,**  
PRÄSIDENT FANCLUB  
NABBURG/OBERPFALZ



Im Mittelpunkt der Kritik: die Bosse Salihamidzic (li.) und Kahn

Foto: Eibner

## Die Bayern-Familie leidet

Es muss im Umfeld endlich Ruhe einkehren. Die Kabine muss wieder ihre eigene Blase bilden können, ohne "Maulwurf". Die Spieler sollen sich auf Fußball konzentrieren. Das ist ihre Aufgabe. Alles andere hat momentan nur zweitrangige Priorität. Thomas Tuchel ist ein guter, authentischer Trainer. Für die Situation kann er nichts. Es fehlt den Spielern nur der Glaube an sich selbst. Wenn ein Erfolgserlebnis einem weiteren folgt, baut sich der Glaube wieder von selbst auf. Das sind alles Spitzenfußballer. Doch der Faktor Mensch und der Kopf sind entscheidend. Es muss nur der berühmte Bock umgestoßen werden. Den Spielern kann man weder im Pokalspiel gegen Freiburg noch gegen City einen Vorwurf machen. Einsatz, Spielintelligenz, Engagement – alles war da. Nur der Knipser bzw. die Tore fehlten. Ein Transfer eines Mittelstürmers als Ziel für die neue Saison muss im Fokus stehen. Die Bosse müssen sich hinterfragen, was sie zur momentanen Situation beigetragen haben – ehrlich und authentisch. Der Begriff "Bayern-Familie" leidet momentan. Die Herzlichkeit und die Mitnahme der Fans eines Uli Hoeneß' und Franz Beckenbauers fehlt einfach zur Zeit. Da hoffe ich, dass ein Thomas Müller nach seiner Karriere unbedingt dem FC Bayern weiter in irgendeiner Funktion erhalten bleibt.



**ROBERT KAILER,**  
SCHRIFTFÜHRER 13 HÖSLWANGER

## Ganz doof sind die Bosse nicht

Vor einem Vierteljahr haben die Presse und die Experten gesagt, wir haben den besten Kader Europas. Natürlich kann man jetzt alles infrage stellen. Nachher sind alle gescheitert. Ganz doof werden die Bosse auch nicht sein. Sie werden wissen, welche Spieler es nicht bringen. Sie brauchen halt vor allem einen Spieler, der Tore macht. Dieses Thema müssen sie sich mit Blick auf die Kaderplanung natürlich gefallen lassen. Aber noch mal: Die Tore müssen die Spieler schießen, nicht die Bosse oder der Trainer. Dass zur Unzeit mit Choupo-Moting der einzige Stürmer, der getroffen



hat, kürzlich ausgefallen ist, ist bitter. Die Bayern haben gehofft, dass die Tore auf mehrere Schultern verteilt werden. Das hat nicht funktioniert. Viele Spieler sind derzeit weit weg von ihrer Topform. Musiala ist von der Leichtigkeit des Vorjahres meilenweit entfernt. Davies ist illusorisch weit weg von seiner besten Zeit. Das ist alles Kopsache, dass sie Fußball spielen können, weiß ja jeder. Es wäre jetzt wichtig, wenigstens die Meisterschaft in trockene Tücher zu bringen.

**GERHARD STADLER,** VORSITZENDER  
FANCLUB FLOSS 1988

## Das war nicht Bayern-like...

Ich denke, dass der plötzliche Trainerwechsel dem Verein nicht gutgetan hat. Hier wurde „panisch“ gehandelt, obwohl das in meinen Augen gar nicht nötig war! Man hatte Mitte März nach dem Leverkusener-Spiel die Angst, in die Situation zu kommen, in der sich der

Verein jetzt nach dem Ausscheiden im DFB-Pokal und der Champions League befindet. Dieses überstürzte Handeln hat meiner Meinung nach den Großteil der Mannschaft so verunsichert, dass diese komplett aus dem Tritt kam. Die Mannschaft und Julian Nagelsmann haben in

der Vergangenheit öfters bewiesen, dass sie große Spiele können. Ich denke, in diesem Fall müssen sich Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic hinterfragen, ob dieses Handeln Bayern-like war...

**MATTHIAS HASER,** VORSITZENDER  
FANCLUB KASING



## Blick nach vorne richten!

Als Mensch mit Behinderung sieht man die aktuelle Lage beim FC Bayern ein bisschen anders. Wir sind es gewohnt, mit Rückschlägen umzugehen. Mit den Spielern macht die aktuelle Lage ja auch was. Am Ende des Tages sind es nur Menschen. Ich habe kei-



nen Fußballspieler kennengelernt, der nicht gewinnen will. Vielleicht müssten wir ein bisschen mehr Geduld lernen. Wenn es mal so blöd läuft, dann muss man auch sagen, wir haken die Saison ab, geben dem Trainer mehr Zeit und schauen, was in der

nächsten Spielzeit passiert. Alles andere bringt uns unseren Zielen ja nicht näher. Sich zu ärgern und draufzuhauen, ist verschwundene Energie. Diese sollte man für den Blick nach vorne verwenden. Operative Hektik hilft nicht. Es liegt ja nicht immer zwingend an der Qualität des Kaders.

**ALEXANDER GRUNDLER,**  
MITGLIED, FANCLUB  
ROLLWAGERL'93

## Kahn und Brazzo sind nicht das Wahre

Wir haben im Rückspiel gegen City gut gespielt. Sané muss aus meiner Sicht die große Chance, die er gehabt hat, reinmachen. Aber City ist aktuell einfach die bessere Mannschaft. Der FCB muss aus meiner Sicht wieder besser Fußball spielen. Hoffen wir, dass Thomas Tuchel das wieder hinkriegt. Irgendwie habe ich Julian Nagels-



mann sehr gerne gehabt, er ist ein guter Trainer. Sein Aus konnte ich nicht verstehen. Wir bräuchten auch einen guten Mittelstürmer. Und ob Kahn und Salihamidzic die Richtigen auf ihrer Position sind, weiß ich auch nicht. Die zwei sind auch nicht das Wahre.

**HELMUT AURNHAMMER,**  
VORSTAND RED DOGS STOPFENHEIM

## Brazzos Schreibtisch räumen

Zurzeit macht es keinen Spaß, den FC Bayern anzuschauen. Erst führen sie mit 1:0 und dann hören sie meistens das Spielen auf, was am Ende teilweise mit einer Niederlage bestraft wird. Ich hoffe, dass sie Meister werden, weil der BVB es anscheinend auch nicht werden will. Im Sommer muss ein großer Umbruch her: Brazzo muss seinen Schreibtisch räumen, ein Mittelstürmer muss her – auch wenn es Choupo-

Moting echt gut macht. In der Defensive sollte ein Spieler verkauft werden, der in den wichtigen Spielen für die Gegentore verantwortlich ist. Und den Nagelsmann hätte ich bis zum Sommer noch behalten, weil recht viel schlechter hätte er es auch nicht machen können.

**THOMAS HASLER,** VORSITZENDER  
FANCLUB ILMENDORF



## Tuchel ist bei mir unten durch

Kimmich, Goretzka und Musiala sind seit der WM nur noch Mitläufer. Zweitens haben wir einen viel zu großen Kader, auf der Bank sind viele unzufrieden. Mit Salihamidzic passt es ebenfalls gar nicht. Er ist schon mit Flick nicht zurechtgekommen. Bei Kahn war ich anfangs auch skeptisch, aber

über ihn habe ich Gutes gehört. Vielleicht ist er einfach keine Krawallbürste wie Hoeneß und macht vieles im Hintergrund. Unsere Startelf wird auch zu oft durchgewechselt. Tuchel war bei mir schon beim zweiten Spiel unten durch, als er Coman und Sané auf die falsche Seite gestellt hat.

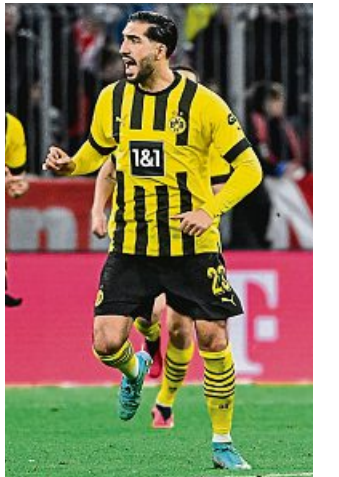


Ich kapiere nicht, warum man ein Team, das Erfolg hat, nicht positionstechnisch gleich lässt.

**SIEGFRIED DEFFNER,**  
VORSTAND FANCLUB ISSIGAU

## BORUSSIA DORTMUND Auch Can will Meister werden

Nationalspieler Emre Can (Foto) hält die öffentlich geäußerten Meisterambitionen seiner Bosse für das richtige Signal von Borussia Dortmund. „Wir wären blöd, wenn wir es anders sagen“, sagte Can bei Sky vor dem Auftritt gegen



Eintracht Frankfurt am Samstag (18.30 Uhr/Sky): „Es ist die Wahrheit: Wir sind zwei Punkte hinter Bayern und es sind noch sechs Spiele. Jeder hier in der Stadt will Meister werden.“ Klar sei aber auch, „dass wir mehr machen müssen dafür“, fügte der 29-Jährige an: „Wir müssen unsere Spiele gewinnen. Und dann wird man am Ende sehen, was passiert. Aber klar, wenn wir sechs Spieltage vor Schluss zwei Punkte hinter Bayern sind, dann muss unser Ziel sein, Meister zu werden.“ Zuvor hatte nach Sportdirektor Sebastian Kehl auch Trainer Edin Terzic offen den Titelgewinn in der Bundesliga als Ziel ausgegeben. „Wir sind so nah dran wie nie an der Meisterschale. Und diese Chance wollen wir uns nicht nehmen lassen“, sagte Terzic über das Fernduell mit Bayern München.

Foto: Hoppe/dpa

## So erreichen Sie die tz-Sport-Redaktion

80282 München, Telefon: 089/5306-548, Fax: 089/5306-515, E-Mail: sport@merkurtz.de, ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222  
Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt.